

GO- Nutzerbulletin 6

Ein- und Ausschalten einer Heizung über eine eingehende SMS Abfrage der Temperatur im Raum über eine Statusabfrage



Ausstattung der GO- Zentrale:

1. Pos.: Digital out, 2. Pos.: Analog in 0-1 Volt mit Thermofühler -40 bis 50 °C

Vorgesehene Funktion:

- Eine eingehende **SMS** mit dem Text **Heizung an** schaltet Relais 1 des Digital out dauerhaft an.
- Eine eingehende **SMS** mit dem Text **Heizung aus** schaltet Relais 1 des Digital out dauerhaft aus.
- Eine eingehende **SMS** mit dem Text **Status** veranlasst die GO- Zentrale eine **ausgehende SMS** zu versenden, mit der die aktuelle **Temperatur am Messort** übertragen wird.

Zunächst das Einschalten eines Relais zum Einschalten der Heizung. Für das Digital out- Modul ist die eingehende SMS mit dem Text **Heizung an** das relevante **Ereignis**.

Schritt 1: Mit „!“ und nachfolgendem **Passwort** in den Konfigurationsbetrieb wechseln
> **Hauptmenue** wird aktiv.

Schritt 2: Im Hauptmenue den Menüpunkt 2 **Ereignisse** wählen
> Menüpunkt **Ereignisse** wird aktiv.

Schritt 3: Menüpunkt 2 **SMS- Ereignisse** wählen
> Menüpunkt **SMS- Ereignisse** wird aktiv.

Schritt 4: Ein SMS- Ereignis auswählen: Wir wählen zunächst **SMS Empfang 1**

Name, Kennungstext, Signalverlängerung und Handlungen sind nacheinander einzutragen.

Name: Dieser Eintrag kennzeichnet die Funktion des Ereignisses. Wir tragen hier(als Beispiel) **Heizung an** ein.

Kennungstext: Dieser Eintrag kennzeichnet den genauen Kennungstext, der als eingehende SMS erkannt werden soll: **Heizung an**

Signalverlängerung: Damit das Ereignis nicht sofort gelöscht wird, wird hier ein Wert von 5 (Sekunden) eingetragen.

Handlung: Vier (noch) inaktive Handlungen werden angeboten.

Hinweis zum Text einer SMS: Leerzeichen im Text sind möglich, Sonderzeichen wie **! " \$ % & ()** können aber zu Problemen führen, weil unterschiedliche oder reduzierte Zeichensätze in den GSM- Netzen verwendet werden.

Schritt 5: **Handlung 1** wählen und definieren:

In **Punkt 1** des Menues Handlung1 kann der Handlung ein Name zugewiesen werden. Wir tragen hier **Rel 1_1 on** ein, um zu kennzeichnen, dass Relais 1 des Digital out- Moduls 1 geschaltet werden soll.

In **Punkt 2** wählen wir den Unterpunkt 3 **Digitalout** aus, um ein Relais anzusprechen. Im Untermenue sind **Handlung** und **Typ** schon definiert. Wir definieren noch:

- 3. Gerät: 1 (weil das Digital out- Modul **an der 1. Position steht**)
- 4. Relais: 1 (für das **Relais 1**)
- 5. Haltezeit: h (für ein **dauerhaft eingeschaltetes** Relais)

Über die Eingabe der 0 gehen wir in mehreren Schritten **zurück in das Hauptmenue**.

In gleicher Art und Weise erfolgt das Ausschalten eines Relais zum Ausschalten der Heizung. Für das Digital out- Modul sind ist die eingehende SMS mit dem Text **Heizung aus** das relevante **Ereignis**.

Schritt 6: Im Hauptmenue den Menüpunkt 2 **Ereignisse** wählen
> Menüpunkt **Ereignisse** wird aktiv.

Schritt 7: Menüpunkt 2 **SMS- Ereignisse** wählen
> Menüpunkt **SMS- Ereignisse** wird aktiv.

Schritt 8: Ein SMS- Ereignis auswählen: Wir wählen **SMS Empfang 2**, da das erste SMS- Ereignis schon belegt ist.

Name, Kennungstext, Signalverlängerung und Handlungen sind nacheinander einzutragen.

Name: Dieser Eintrag kennzeichnet die Funktion des Ereignisses. Wir tragen hier(als Beispiel) **Heizung aus** ein.

Kennungstext: Dieser Eintrag kennzeichnet den genauen Kennungstext, der als eingehende SMS erkannt werden soll: **Heizung aus**

Signalverlängerung: Damit das Ereignis nicht sofort gelöscht wird, wird hier ein Wert von 5 (Sekunden) eingetragen.

Handlung: Vier (noch) inaktive Handlungen werden angeboten.

Hinweis zum Text einer SMS: Leerzeichen im Text sind möglich, Sonderzeichen wie **! " \$ % & ' ()** können aber zu Problemen führen, weil unterschiedliche oder reduzierte Zeichensätze in den GSM- Netzen verwendet werden.

Schritt 9: **Handlung 1** wählen und definieren:

In **Punkt 1** des Menues Handlung1 kann der Handlung ein Name zugewiesen werden. Wir tragen hier **Rel 1_1 off** ein, um zu kennzeichnen, dass Relais 1 des Digital out- Moduls 1 geschaltet werden soll.

In **Punkt 2** wählen wir den Unterpunkt 3 **Digitalout** aus, um ein Relais anzusprechen. Im Untermenue sind **Handlung** und **Typ** schon definiert. Wir definieren noch:

- 3. Gerät: 1 (weil das Digital out- Modul **an der 1. Position steht**)
- 4. Relais: 1 (für das **Relais 1**)
- 5. Haltezeit: l (für ein **dauerhaft ausgeschaltetes** Relais)

Die dritte Teilaufgabe ist das Einrichten eines Analogeingangs zur Anzeige der Temperatur.

Schritt 10: Im Hauptmenue den Menüpunkt 3 **I/O Module** wählen
> Menüpunkt **I/O Module** wird aktiv.

Schritt 11: Das Analogmodul ist in unserem Fall an Pos. 2 der Liste. Wir wählen dieses Modul aus durch Eingabe der 2.

> Menüpunkt **Analoger Eingang** wird aktiv.

Die Konfigurationsmöglichkeiten sind weitreichend, wir müssen jedoch nur Name, unterer Wert oberer Wert und Einheit konfigurieren.

Name: Dieser Eintrag kennzeichnet die Funktion des Ereignisses. Wir tragen hier(als Beispiel) **Temperatur im Raum** ein.

Einheit: Wir tragen hier **°C** für Grad Celsius ein.

Oberer Wert: Der Sensor hat eine Messkurve, die **bei 0 °C 0,5 Volt Ausgangsspannung** liefert und diese Spannung mit **0,01 Volt/°C** ändert. Das Analogmodul hat einen Eingangsbereich von 0 bis 1 Volt. Der obere Wert des Messbereichs (= 1 Volt) beträgt 50 °C. Daher wird **50** als oberer Wert eingetragen.

Unterer Wert: Aus den Sensordaten ergibt sich, dass der untere Messwert **-50** sein muss, denn das ist der Wert, der einer Eingangsspannung von 0 Volt entspricht

Hinweis: Der physikalische Messbereich des Sensors endet bei ca. -40 °C. Das bedeutet, dass die tatsächliche Messspannung nie ganz 0 Volt erreicht, sondern 0,1 Volt nicht unterschreiten. Bezogen auf den unteren Messwert ist die Eingabe -50 dennoch richtig. Denn könnte der Sensor tatsächlich bis -50 °C messen, würde er mit seiner Kennlinie tatsächlich auf eine Ausgangsspannung von 0 Volt herunter gehen.

Über die Eingabe der 0 gehen wir in mehreren Schritten **zurück in das Hauptmenue**.

Als letzte Teilaufgabe soll eine eingehende **SMS** mit dem Text **Status** die GO- Zentrale veranlassen, die Temperatur über eine **ausgehende SMS** zu melden.

Schritt 12: Im Hauptmenue den Menüpunkt 2 **Ereignisse** wählen
> Menüpunkt **Ereignisse** wird aktiv.

Schritt 13: Menüpunkt 2 **SMS- Ereignisse** wählen
> Menüpunkt **SMS- Ereignisse** wird aktiv.

Schritt 14: Ein SMS- Ereignis auswählen: Wir wählen **SMS Empfang 3**, da die Positionen 1 und 2 schon verwendet werden.

Name, Kennungstext, Signalverlängerung und Handlungen sind nacheinander einzutragen.

Name: Dieser Eintrag kennzeichnet die Funktion des Ereignisses. Wir tragen hier (als Beispiel)

Status senden ein.

Kennungstext: Dieser Eintrag kennzeichnet den genauen Kennungstext, der als eingehende SMS erkannt werden soll: **Status**

Hinweis zum Text einer SMS: Leerzeichen im Text sind möglich, Sonderzeichen wie ! " \$ % & _ # & () können aber zu Problemen führen, weil unterschiedliche oder reduzierte Zeichensätze in den GSM- Netzen verwendet werden.

Signalverlängerung: Damit das Ereignis nicht sofort gelöscht wird, wird hier ein Wert von 5 (Sekunden) eingetragen.

Handlung: Vier (noch) inaktive Handlungen werden angeboten.

Schritt 15:

Handlung 1 wählen und definieren:

In **Punkt 1** des Menues Handlung1 kann der Handlung ein Name zugewiesen werden. Wir tragen hier **Status** ein, um zu kennzeichnen, dass eine SMS mit einer Statusinformation versendet werden soll.

In **Punkt 2** wählen wir den Unterpunkt 6 **Status** aus. Das Menue **Status** öffnet sich, in dem ausgewählt werden kann, welche Statusinformationen gesendet werden sollen.

Wir wählen das **Analoge Eingangsmodul** und setzen **1000**, damit **alle nur Eingang 1 von 4 möglichen Eingängen** gemeldet wird.

Wir definieren noch:

- | | |
|-----------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 3. Textformat: n | (nur der Nachrichtentext soll verwendet werden. Hinweis: Weitere Inhalte wie Stationsname, Guthaben prepaid und Signalqualität können versendet werden – siehe Anleitung/Manual). |
| 4. Rufnummer: 0151... | (für die Rufnummer) |

Abschließend erfolgt das **Beenden** der gesamten Konfiguration. Zuvor aber unbedingt alle Einstellungen Speichern!

Schritt 16:

Damit ist die Konfiguration – bis auf den wichtigen Punkt der Speicherung – abgeschlossen. Gehe Sie über Eingabe der 0 nacheinander in der Menueabfolge zurück bis zum Hauptmenue. Wählen Sie dort den Punkt 4. Speichern. Nach dem Speichervorgang verlassen Sie auch das Hauptmenue.

Schritt 6:

Damit ist die Konfiguration – bis auf den wichtigen Punkt der Speicherung – abgeschlossen. Gehe Sie über Eingabe der 0 nacheinander in der Menueabfolge zurück bis zum Hauptmenue. Wählen Sie dort den Punkt 4. Speichern. Nach dem Speichervorgang verlassen Sie auch das Hauptmenue.